

Referenzprojekt

Weiherhus Kompost AG

Neubau Blockheizkraftwerk und Fotovoltaikanlage

Die Energiewende von der fossilen zur erneuerbaren Energie ist ein Dauerthema. Ein Musterbeispiel für deren erfolgreiche Umsetzung ist die Weiherhus Kompost AG in Blatten mit einer der grössten Kompostieranlagen der Schweiz.

In Blatten erzeugen zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) sowie die grösste privatwirtschaftliche Fotovoltaikanlage (PV-Anlage) der Zentralschweiz umweltfreundliche elektrische Energie. Die Abwärme der beiden BHKWs wird ins Fernheizungsnetz eingespeist, an welches der Weiler Blatten und zahlreiche KMU-Betriebe angeschlossen sind. Die technisch komplexen Anlagen erzeugen aber nicht nur Strom und Wärme, ein weiteres Endprodukt ist der Qualitäts-Kompost. Die Weiherhus Kompost AG verbindet somit auf mustergültige Art modernste Hightech mit Umweltschutz.

Im Jahr 1996 wurde die erste Etappe des Kompostierwerks gebaut und für dessen Betrieb eine Trafostation erstellt. Mit dem Bau des 250-kW-BHKW im Jahr 2009 wurde eine zusätzliche Trafostation erforderlich, welche bereits im Jahr 2015 durch den Einbau eines zweiten 500-kW-BHKW ersetzt wurde. Die Installation der Fotovoltaikanlage im selben Jahr machte eine dritte Trafostation notwendig.



«Mit dem Einbau einer Fotovoltaikanlage ging die Weiherhus Kompost AG nun noch einen Schritt weiter», betont Eigentümer Christoph Meierhans. Die Solarzellen auf der 10'000 m² grossen Dachfläche des Kompostierwerks haben eine Leistung von 1'200 kW. Die Anlage produziert jährlich rund 1,3 Millionen kWh Strom, diese Energie wird als Eigenverbrauch für das Kompostierwerk verbraucht und der überschüssige PV-Strom wird ins Netz der Steiner Energie AG eingespeist.

«Mit einer elektrischen Gesamtleistung von rund 2'000 kW (PV-Anlage und beide BHKW zusammen) spricht man bereits von einem Kraftwerk», sagt Meierhans. Die gesamte erwartete jährliche Produktion von elektrischer Energie beträgt rund 4 Mio. kWh, was dem Stromverbrauch von ca. 900 Haushalten entspricht.